

Da sitzen sie nun, bunte, zu klein geratene Papierhütchen auf den ergrauten Locken,
die schönsten Sachen, aus dem Spind neben dem Krankenbett auf die steifen Leiber als
Karnevalskostüm kombiniert.
Irgendwie, denke ich, passt der Tirolerhut nicht zu den traurigen, im besten Falle
teilnahmslos schauenden trüben Augen. Doch da ist ein Lichtblick: fröhlich trällernd
hüpft, ja-wirklich- hüpft ein buntes Wesen durch die gut gefüllte Cafeteria, es ist die
Alleinunterhalterin des heutigen "Bunten Abends". Animierend zum schunkeln,
ungeachtet der Gefahr, dass ganze Reihen minzteegefüllter Silberrücken in Zeitlupe,
einer nach dem anderen, dabei zu Boden sinkt. Ich lächle nach links, ich winke nach
rechts und verabschiede mich mit einem gespielten Wegknicken meiner Beine ins
Zimmer 144. Dort kleide ich mich zur Nacht und sinke aufs Elektrobett, mein Blick fällt in
den Spiegel-- und wie ich mich so sehe, die wunderschönen weissen
Kompressionsstrümpfe lugen keck unter dem gemusterten Nachthemd hervor,
beschliesse ich, doch noch mal runter zu schauen, dahin, von wo die fröhlichen Weisen
durch die Flure schwingen...

2020